

2.2018

»»» Bootshandel
Skipper.

»»» Bootshandel **Skipper.**

Motor- und Segelboote

ISSN 1439-8200 | Ref: Loc: €4,70 | 4,50 €

Großes Gewinnspiel
3 Chartertörns in den Niederlanden

»»» **49. BOOT**
Mehr Messe-Highlights aus Düsseldorf

»»» **TESTS**
Parker 690 Sport
AluForce 710
Interboat Intender 820
Linssen GS 35.0 Sedan
Galeon 510 Skydeck



Charter- News

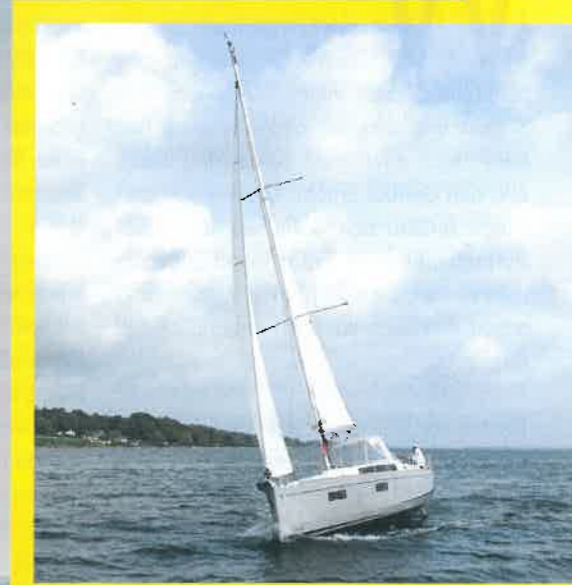
... aus den Niederlanden.
Mit tollem Gewinnspiel!

**27 SEITEN
BOOTSMARKT**

AN BORD Beneteau Oceanis 38.1 – kompakter Segler mit Komfort
NAVIGATION Wissenswertes über »klassische« Papier-Seekarten
REISEREPORT Mit dem Trailerboot von Werder nach Venedig
CHARTERBOOT-TEST Eine Jetten 41 AC von Yachtcharter Schulz



AN BORD OCEANIS 38.1



Flotter Cruiser

Thorsten Bergheim von BM-Yachting, der norddeutschen Bénéteau Vertretung, hat diese Océanis 38.1 mit einigen exklusiven Zusatzausrüstungen zu einer ansehnlichen und flotten Fahrtenyacht gemacht.

Wenn Hersteller eine Yacht als segelfertig anbieten, dann kann man mit ihr in der Regel auch segeln. Doch schon bald wird man feststellen, dass vieles fehlt, was das Segeln und den täglichen Umgang mit dem Boot erleichtert sowie den Spaß und den Genuss erhöht. Die allermeisten Dinge finden sich dann als optionale, Aufpreis-pflichtige Extras in der Zubehörliste wieder. Da wird die Wahl dann auch schon mal auch zur Qual angesichts des Angebots.

Bei der von uns im Oktober 2017 auf der Flensburger Förde gesegelten Oceanis 38.1 handelte es sich um das Messeboot von BM-Yachting. Neben der heutzutage üblichen und mittlerweile schon als notwendig erachteten, von der Werft eingebauten Zusatzausstattung wie dem Targabügel mit Großschottraveller und Sprayhood, Bugstrahlruder, Navigationsbeleuchtung sowie Boiler und Backofen hatte ihr Thorsten Bergheim auch noch eine Exklusiv-Ausstattung spendiert:



Darunter eine Triton 2 Multianzeige von B&G, ein elektrisches Ankerspill mit Fernbedienung und ein HiFi Fusion Radio mit innen- und wasserdichten Außenlautsprechern. Dazu hatte er Badeplattform und Steuersitze mit Teakholzplatten belegt geordert und schließlich das Boot mit einer kompletten Gennaker Ausrüstung ausstatten lassen.

Gespart wurde allerdings auch – es gibt nur eine Multianzeige auf der Steuerradkonsole an Backbord, wo sich auch der Motorfahrruder und der Schalter für das Bugstrahlruder befinden, und wie bei der Basisversion eine Wintch an Backbord auf dem Kajütdach für das Großsegel. Hier werden Traveller- und Reffleinen, der Baumniederholer sowie die Großschot eingestellt und getrimmt. Eine große Segeltuchtasche an der Kajütwand nimmt die Leinen auf. In einer zweiten an Steuerbord können Mitsegler ihre Bade-Utensilien verstauen.

Bei dieser Aufteilung wird deutlich, woher die Oceanis Baureihe stammt, nämlich von der französischen Atlantikküste. Dort sind die Strecken vom Hafen zum offenen Meer mit den relativ beständigen Winden, die lange Schläge ermöglichen, nicht weit. Ist das Groß einmal gesetzt, muss man nicht mit abrupten Windänderungen rechnen. Da mag diese Aufteilung ausreichen und sich bewährt haben.

Auf Revieren wie der Flensburger Förde, die zwar auch lange Kurse zulässt, wo aber der Wind in Stärke und Richtung häufig sehr unstein ist und plötzlich hart einfallende Böen keine Seltenheit sind, wäre eine zweite Wintch für die Großschot empfehlenswert. So könnte sie immer von Luv aus getrimmt werden, ohne dass der Trimmer hinunter ins Cockpit muss.

Die soliden Steuerkonsolen, jede bestückt mit einem Kompass und einem kräftigen Bügel aus Edelstahl markieren den Arbeitsbereich des Skippers mit seinen verschiedenen Sitzpositionen zum Steuern. Die Bänke hinter den Steuerrädern lassen

sich hochklappen, so dass dieser Bereich zusammen mit der breiten, abklappbaren Badeplattform zu einem vielseitigen Freizeitbereich mutiert. Nach vorn wird er begrenzt von den Cockpitbänken sowie den Wintchen für die Genuaschoten, die auf außen am Cockpitsüß stilsicher angeschmiegt Konsolen montiert sind und damit gut im Zugriffsbereich des Skippers liegen. Auch die Hölspunkte auf der Fockleitschiene kann er von hier aus verstellen.

Das von einem ausreichend hohen Süll mit ergonomisch geformten Rückenlehnen geschützte Cockpit reicht bis zum Kajütniedergang und bietet ausreichend Platz für Mitsegler. Hinzu kommt ein großer Klapp-tisch mit Flaschen- und Kühlfach und Ablagefächern für kleine Utensilien, von denen es an Bord nie genug geben kann. Nach achtern schließt das offene Cockpit mit einem doppelten Relingsdurchzug mit Schnappverschlüssen zwischen den Niro-Heckkörben und einer Fußreling aus Edelstahl zwischen den Steuersitzen ab. Durchzüge wie Fußreling dienen der Sicherheit ebenso wie die Niro-Handgriffe auf dem Cockpittisch und auf dem Kajütdach. Clever ist auch die beim Achterstag sehr hoch ansetzende Spreizung der Hahnepot. So behindern die nach außen auf die Spiegelecken geführten, mit Carbon ummantelten Enden den Steuermann in keiner Weise, weder im Sitzen noch im Stehen.

Die Oberfläche des Kajütdachs ist im Arbeitsbereich unter dem Baum und um den Mast herum bis nach vorn mit einer rutschfesten Struktur sowie an den Seiten mit einer Ablaufrinne versehen. Letztere gibt es auch noch um die beiden Skylights vor dem Mast. Da die Fallen von Groß, Genua und Gennaker nicht ins Cockpit geführt, sondern direkt am Mast mit Hilfe von Fallenstreckern belegt werden, ist eine sichere Standfläche besonders wichtig. Selbst am Spiegel findet sich an Steuerbord neben der Badeleiter ein Handgriff, der das aus dem Wasser

steigen mittels Badeleiter erleichtert. Símpel und solide, so zeigt sich auch die Ankerhalterung nebst Anker vorn am Bug, deren stabile Stütze verhindert, dass der Anker beim Aufholen gegen den Steven schlägt. Zugleich ragt der Anker so weit über den Bug hinaus, dass er als Einstiegshilfe gute Dienste leistet. Dabei ist der Fockroller geschickt in die gesamte Konstruktion integriert, ebenso wie die Vorrichtung für den Gennaker.

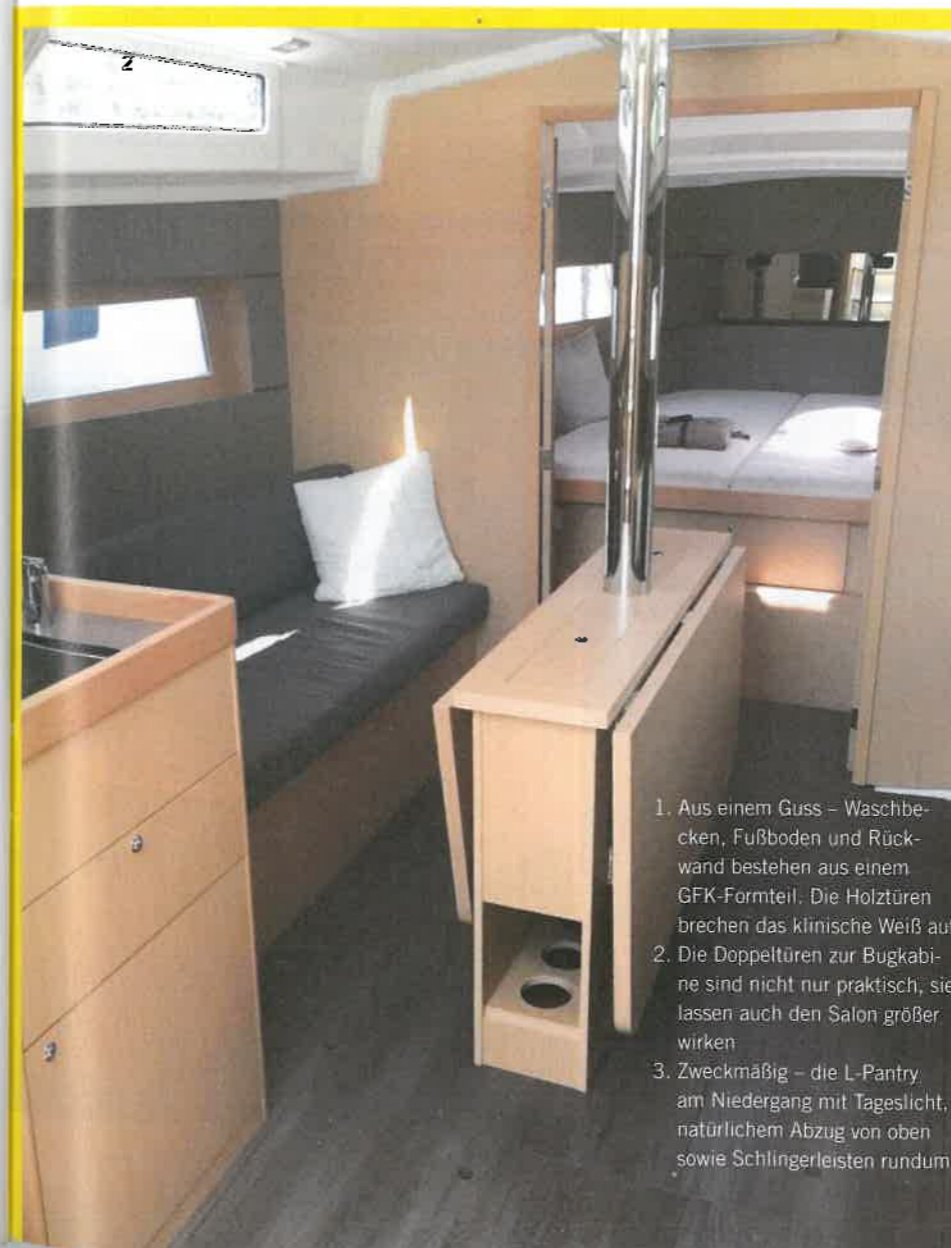
Die Oceanis 38.1 gehört zur vierten Generation der Oceanis Fahrtenyachten von Bénéteau. Sie wurde 2016 aufgelegt, rund 30 Jahre, nachdem das Cruiser-Pro-

gramm von Bénéteau mit der ersten Oceanis Form angenommen hatte. Diese reine Fahrtenyacht wurde von Hauskonstrukteur François Chalain und Philippe Briand gemeinsam entwickelt und steht ganz in der Tradition des über 100 Jahre alten Familienbetriebes, der sich von einer Werft für Fischkutter mit Segeln über Angel- und Sportfischerboote zu einem Hersteller für Freizeitsegelboote entwickelt hatte.

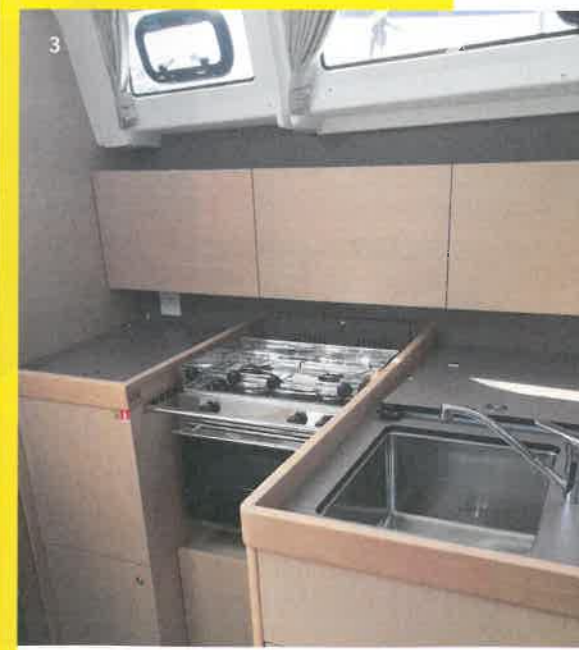
Der Aufschwung begann unter der Leitung von Annette Roux, der Enkelin jenes Benjamin Bénéteau, der 1884 seinen Traum, Schiffbauer zu werden, mit der Gründung einer Werft in St-Gilles-Croix-de-Vie ver-

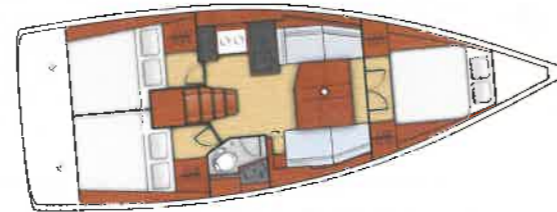
wirklich hatte. Dies mit der First Serie, die auf den Rumpflinien des Halbtonner Pokal Siegers »L'Impensable« basierte. Die Firsts reüssierten in erster Linie auf den Regattabahnen, fanden Liebhaber aber auch unter Tourenseglern und wurden zum Exportschlager. Mitte der 80er begann ihr Stern jedoch zu verblassen. Anlass genug, eine reine Fahrtenserie ins Leben zu rufen und zugleich nach Wegen zu suchen, die First wiederzubeleben, was mithilfe des französischen Stardesigners Philippe Starck auch gelang.

Die neue Oceanis Generation, entworfen von dem französischen Konstruktorsduo Jean-Marie Finot und Pascale Conq, zeichnet sich durch einen kompromisslosen Einsatz der heute üblichen Kimmkanten aus. Sie ziehen sich von vorn bis zum Spiegel durch und in Verbindung mit den nahezu vertikalen Rumpfsseiten und dem ab der größten Breite in der Schiffsmitte nach achtern kaum verjüngten Rumpf wird ein Optimum an Volumen für



1. Aus einem Guss – Waschbecken, Fußboden und Rückwand bestehen aus einem GFK-Formteil. Die Holzturen brechen das klinische Weiß auf
2. Die Doppeltüren zur Bugkabine sind nicht nur praktisch, sie lassen auch den Salon größer wirken
3. Zweckmäßig – die L-Pantry am Niedergang mit Tageslicht, natürlichem Abzug von oben sowie Schlingerleisten rundum





den Auftrieb am Heck und komfortablen Platz in den Achterkabinen erzielt. Schon bei geringer Krängung schwimmt der Rumpf auf der leeseitigen Kimmkante stabil auf, was der Geschwindigkeit zugute kommt, und lässt sich mit den Doppelrudern leicht auf Kurs halten.

Diese Vorgaben bestätigte auch unser Ausflug, der uns bei zunächst leichten westlichen Winden auf der Flensburger Förde vor dem Wind leicht kreuzend nach Osten führte. Immerhin erreichten wir, Karl Heinz »Kuddel« Bruhn von BM-Yachting und ich, bei um die 6 Windknoten an die 6 Knoten Fahrt, angetrieben von

einem Satz Dacron Segeln von Elvström France an einem normalen Z-Spars Aluminiummast. Die betonte Achterlieksrundung des Großsegels im oberen Drittel wurde durch zwei durchgehende Latten dort unterstützt.

Zurück hatte der Wind auf bis zu 13 Knoten aufgefrischt, im Mittel waren es etwa 11 bis 11,5 Knoten. Dabei rauschten wir am Wind mit 7 bis 7,5 Knoten dahin. Wenn alles gut passte, kamen wir auch schon mal auf 8,5 Knoten. Das Boot hielt sich gut und ausgeglichen auf dem Ruder und ließ sich leicht steuern. War der Wind absehbar gleichmäßig, hielt

das Boot auch ohne Hand am Steuerrad dank der Doppelrudern sauber Kurs. Doch je näher wir dem Liegeplatz im Industriefhafen am Harniskai kamen, umso stärker schraute der Wind, die Böen kamen plötzlich und härter. Und dann erwischte es uns, wir legten uns mächtig nach Backbord auf die Seite und schossen in den Wind. An ein Fieren des Großsegels von Luv aus war nicht zu denken. Kuddel musste hinunter ins Cockpit, das Großschot losschmeißen. Dann war alles überstanden. Einlaufen unter Motor, drehen mit Heck zur Pier, Großsegel auf dem Baum auftuchen und mit Persenning verschließen, alles ein Kinderspiel.

1. Geschickt angepasst – die rechte Tischplatte ist deutlich breiter als die linke, Dank des weiteren Durchgangs zur Bugkabine
2. Wohnlich – mit Edellausprecher, Polsterbank zum Ausruhen und Vorhängen zum Verdunkeln
3. Platzwunder – am Salontisch finden sechs Personen Platz zum Speisen



1. Die Badeplattform ist so breit wie das Cockpit mit hochgeklappten Steuer-sitzen
2. Gut zugänglich – der 30 PS Yanmar Diesel unter dem Cockpit

Die Dreikabinenversion wartete mit einer freundlichen, in heller Eiche gehaltenen Einrichtung auf – mit weißer Kunstlederbespannung an den Außenseiten und einer weißen Sandwich-Innenschale an der Decke; dazu als angenehmer Kontrast der dunkle Eiche-Laminat Fußboden. Die Einteilung mit zwei geräumigen Doppelkabinen achtern und Eigenerkabine mit Inselbett vorn, komplett ausgestatteter L-Pantry mit Schlingerleisten an Backbord, das Bad mit Ausziehdusche steuerbordseitig vom Niedergang (mit Hand-

lauf), davor die kleine, aber perfekt instrumentierte Navi und schließlich der große Klappentisch mit Flaschenfächern und zwei Polsterbänken an den Seiten bot mehr, als in dieser Klasse üblich ist. Vorhänge vor den Rumpffestern, eine zweckmäßige Doppeltür zur Bugkabine und einem großen Bodenfach zum Kühlhalten von Getränkeflaschen runden den Gesamteindruck ab. Praktisch ist auch der hochklappbare Navitisch, unter den ein Polster eingelegt werden kann, um die Sitzbank zu verlängern. Selbstredend

auch, dass der Platz unter Betten und Bänken als Stauraum hergerichtet ist.

Fazit: Die mittlere der drei Oceanis Fahrtentachten bietet in der von BM-Yachting komplettierten und angebotenen Version alles, was das Seglerherz begehrt. Hinzu kommen neben ansprechenden Segelleistungen eine Totalausrüstung und das alles zu einem äußerst attraktiven Preis.

Text: Jochen Halbe

TECHNISCHE DATEN

Länge ü. A.: 11,50 m
 L-Rumpf: 11,13 m
 LWL: 10,72 m
 Breite: 3,99 m
 Tiefgang: 2,08 m
 Verdrängung: 6,85 t
 Ballast: 1,79 t Standard Kiel
 Mast/Baum: Z-Spars, Aluminium
 Masthöhe: 16,88 m über Deck
 Segel: Dacron, Elvström Sails France
 Genua: 33 m²
 Groß: 32,70 m²
 Gesamt: 65,7 m²
 Code Zero: 65 m²
 Spinnaker asym.: 114 m²
 Motor: 22kW/30 PS Yanmar 3Ym30 mit Saildrive
 Treibstoff: 130 l
 Frischwasser: 330 l
 Fäkalientank: 80 l
 Navigation: Triton 2 B&G Anzeige

Kompass: Plastimo
 Generator: Fischer Panda 10.000 PMS, 8kW
 Landanschluss: 16 A
 CE Zertifikat: A 8
 Konstruktion: Finot-Conq & Associes
 Innendesign: Nauta Design

Preis: 198.700,00 € inkl. Optionen und MwSt.,
 gesegelte Ausführung
 154.600,00 € inkl. MwSt.
 Baujahr: 2016

WERFT UND WEITERE INFORMATIONEN

Bénéteau, www.beneteau.com/de

Vertrieb:
 BM-Yachting, www.bm-yachting.de



Fotos: Werft (1), BM-Yachting (9)